

# Inhalt

Dank .....	11
<b>1 Einleitung – „Strukturwandel“, Wissenspolitik und die Anthropologie der Arbeit .....</b>	<b>13</b>
Gegenstand: Wissenspolitik und der Wille zur Umstellung .....	15
Fragestellung: Inhalt, Praktiken und Aneignung der Wissenspolitik ...	18
Forschungsstand: Deindustrialisierung, Arbeitsgeschichte, lebenslanges Lernen .....	19
Methodischer Zugriff: Wissensgeschichte und die Anthropologie der Arbeit .....	27
Vorgehen und Quellen: Montanregionen, Mobilität, Umschulung und Lernbehinderung .....	36
<b>2 Ausbildung als Eingliederung. Moralischer Holismus im deutschen und französischen Bergbau, 1945–1953 .....</b>	<b>45</b>
Moralischer Verfall und Antikommunismus .....	48
Totale Erfassung und Milieukontrolle .....	52
Hierarchisierung, Schulung, Führung .....	57
<b>Teil I: Von der Eingliederung zur Anpassung .....</b>	<b>63</b>
<b>3 Zerschließungen und die Entdeckung der Anpassungsfähigkeit in Nordfrankreich, in Luxemburg und im Ruhrgebiet, 1953–1966/67 .....</b>	<b>65</b>
3.1 Von Fluktuation und Stabilität zu Mobilität und Immobilität .....	65
Vom moralischen Holismus zur Erfindung der Mobilität .....	67
Die Europäisierung der Mobilität .....	76
Der Qualifizierungsimperativ im westdeutschen Steinkohlen- bergbau und die Sorge um den Verfall der Begabung .....	87
3.2 Die Rationalisierung der Ausbildung als Wissenspolitik der Anpassung, 1960–1966/67 .....	94
Die Synchronisierung von Arbeit und Begabung in der Stufenausbildung .....	94

Den Willen zur Umstellung rationalisieren: kybernetische Pädagogik und programmierte Unterweisung .....	105
Das Ende der Ausbildung im französischen Bergbau .....	116
<b>4 Von der Entdeckung des „älteren Arbeitnehmers“ zur Institutionalisierung der Umschulung (1965–1968/69) .....</b>	<b>129</b>
4.1 Umschulung und die Sorge um die Erosion der Beruflichkeit .....	129
Von der Fluktuationsprävention zur Mobilitätsförderung .....	132
Beweglichkeit und Vorstellungswelten der Beruflichkeit .....	141
Gestaltungsspielräume im entstehenden Umschulungssystem ....	150
4.2 Anthropologien und Vereindeutigungspraktiken der Mobilität .....	161
Von Ruhrvolk, Taubenzüchtern und anderen Immobilen .....	164
Zirkulationswege der Mobilität in der Bundesrepublik .....	179
Mobilität und Rehabilitationswissenschaft .....	193
4.3 Die Vermessung der Mobilität .....	200
Mobilität quantifizieren .....	201
Mobilität interpretieren .....	210
Mobilität vermitteln .....	220
<b>Teil II:</b>	
<b>Von der Anpassung zum Ausschluss .....</b>	<b>231</b>
<b>5 Die Expansion der Erwachsenenbildung und die Grenzen der Anpassungsfähigkeit (1968/69–1975) .....</b>	<b>233</b>
5.1 Experimentalsysteme der Bildbarkeit und der Betrieb als epistemischer Ort .....	233
Die Gründung der Gesellschaft zur Verbesserung der Beschäftigtenstruktur und die Anpassung des „älteren Arbeitnehmers“ .....	235
Umschulung und industrielle Beziehungen – Das Berufsförderungszentrum Essen .....	242
Wissenspolitische Netze – GVB, Bfz Essen und das Anpassungszentrum .....	250
5.2 Die Praxis der Anpassung: Männlichkeit, Alter, Behinderung .....	258
Mobilität, Männlichkeit, moralische Ökonomie .....	258
Betriebliche Epistemologie der Differenz .....	267
Eigen-Sinn, Inkongruenz und Anpassungsfähigkeit .....	277
5.3 Von der Wissenspolitik der Anpassung zur Wissenspolitik des Ausschlusses .....	282
Das Scheitern der GVB .....	282

Umschulung zwischen Beweis der Bildbarkeit und Bestätigung der Unbildbarkeit .....	287
Anpassungsfähigkeit zwischen Labor und Theater .....	296
<b>6 Von der Suche nach „wertvollen Menschen“ zur Institutionalisierung der Lernbehinderung, 1966/67–1980 .....</b>	<b>308</b>
6.1 Die Vermessung der Zukunftsfähigkeit:	
Lernbehinderung und Strukturwandel .....	308
„Strukturwandel“ und die Erfindung der „Minderbegabung“ ....	308
Begabungsverfall zwischen Interessenpolitik, Lernbehinderung und Korporatismus .....	317
Lernbehinderung vermessen .....	327
6.2 Von korporatistischen Versuchsordnungen zur Politisierung der Begabungsfrage .....	337
Die Politisierung der Begabungsfrage durch DGB und IGM ....	337
Lernbehinderung zwischen Bundes-, Landes- und lokaler Ebene .....	346
Chancengleichheit, Körper und Alterität .....	355
6.3 Die Institutionalisierung der Differenz: Hüttenwerker und Berg- und Maschinenmann als Sozialfiguren ausschließender Wissenspolitik ....	364
Lernbehinderung und Lernbeeinträchtigung – Vereinheitlichungsversuche der „Minderbegabung“ .....	364
Betrieblicher Pragmatismus und Fürsorgeanspruch: Die Hüttenwerkerausbildung bei Thyssen Niederrhein .....	370
Das Milieu des Bergjungarbeiters und die Institutionalisierung der Differenz: Der Berg- und Maschinenmann .....	378
<b>7 Schluss – Für eine pessimistische Geschichte der Bundesrepublik .....</b>	<b>389</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>414</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>417</b>
Archivalien und unveröffentlichte Quellen .....	417
Veröffentlichte Quellen .....	420
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>434</b>
<b>Register .....</b>	<b>460</b>
Personenregister .....	460
Sachregister .....	463